

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe 1911

Karlsruhe

Karlsruhe i. B., 1911

Tabelle: XVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-51055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51055)

Noch hat eben die ärztliche Wissenschaft dieser gefährlichen Krankheit nicht völlig Meister werden können. Wenn die Zahlen nicht trügen, hat es den Anschein, als ob die Großstädter von dieser Krankheit besonders häufig heimgesucht würden. Während z. B. im Großherzogtum Baden im Jahre 1906: 10,78 — 1907: 10,61 von 10 000 Einwohnern und im Reich 8,20 bzw. 8,50 an dieser Krankheit starben, gab es im Jahre 1908 nur 13 Großstädte, deren Sterbeziffer nicht mehr als 10 ‰ betrug, dagegen lag sie in 10 Großstädten zwischen 10 und 11 ‰; in 6 zwischen 11 und 12 ‰; in 8 zwischen 12 und 13 ‰; in 3 zwischen 13 und 14 ‰; in 3 zwischen 14 und 18 ‰.

Von den anderen wichtigeren Krankheiten ist dagegen Günstigeres zu berichten. Die Zahl der Todesfälle war (unter 10 000 Einwohnern):

Tabelle XVIII.

	Im Durchschnitt der Jahrfünfte bzw. in den Jahren									
	1882 bis 1885	1886 bis 1890	1891 bis 1895	1896 bis 1900	1901 bis 1905	1906	1907	1908	1909	1910
	Keuchhusten .	4,70	1,68	1,39	2,10	2,20	2,41	0,58	1,47	1,27
Masern . . .	1,32	3,06	3,30	2,43	3,64	—	3,89	0,33	1,27	2,12
Scharlach . .	2,82	1,38	0,63	0,33	0,38	1,16	0,83	0,90	2,07	0,61
Diphtherie .	2,44	2,30	3,80	1,66	1,34	1,78	1,57	2,77	2,07	2,27
Krupp . . .	2,82	2,45	2,54	0,66						
Typhus . . .	1,69	1,68	1,65	1,10	0,86	0,98	0,99	1,31	0,80	0,30.

An diesen wie überhaupt an allen hier anzeigepflichtigen Krankheiten* sind im Jahre 1910 4,46 ‰ der Einwohner erkrankt und zwar an

* Masern und Genickstarre sind in Baden zurzeit nicht anzeigepflichtig.